



Katholische Pfarrei  
St. Franziskus von Assisi  
Sömmerda

# FRANZISKUS BOTE

Nr. 5 / 2019  
August - September

Pfarrbrief für Artern, Bad Frankenhausen,  
Greußen, Roßleben und Sömmerda

AUGUST \* SEPTEMBER



Um das Unscheinbare  
zu entdecken,  
braucht es ein  
offenes Auge  
und ein  
offenes Herz

Liebe Schwestern und Brüder,

„Segne, o Gott, die vor uns liegende Reise. Segne die Fahrt und die Ankunft. Segne die, die uns willkommen heißen, und uns, die wir ihre Gastfreundschaft annehmen, damit Christus in unsere Mitte komme beim Reisen und beim Ausruhen.“

Es ist Ferien- und Reisezeit, und da mag ganz bewusst dieser Reisesegen über allem Unterwegssein in diesen Tagen stehen! Vielleicht ist es für Sie ja selbstverständlich, vor dem Antritt einer Reise ein Segensgebet zu sprechen. Und wenn Sie dies bisher noch nicht getan haben, so machen Sie es einfach einmal! Man beginnt eine Reise anders, wenn man sie unter den Segen Gottes stellt. Eine kleine Hilfe hierbei können die verschiedenen Segensgebete im neuen Gotteslob sein. Auch das oben stehende Gebet kann man hier neben vielen weiteren Vorschlägen finden. Übrigens: so neu ist das Gotteslob gar nicht mehr. Seit fünf Jahren nun schon begleitet es uns durch unsere Gottesdienste und unser Gebetsleben. Manches schöne neue Lied hat sich uns dadurch schon erschlossen und ich bin gewiss, dass allerhand Lied- und Gebetsschätze noch gar nicht so recht entdeckt sind, die wir darin finden können. Vielleicht können ja die momentanen Ferien ein Anlass dazu sein, dieses wertvolle Buch einmal außerhalb unserer Gottesdienste zur Hand zu nehmen und dabei zu entdecken, was es noch an Gebeten und Anregungen für das persönliche Gebet enthält. Und wenn Sie beim Stöbern ein schönes Lied entdecken, das unbedingt einmal gesungen werden sollte, so geben Sie einfach Bescheid, damit es in unseren Gottesdiensten auch auf den Liedplan kommt.

So wünsche ich Ihnen eine gute Sommerzeit, die getragen sein möge von Gottes gutem Segen!

Ihr Pfarrer Christian Bock



## Vermeldungen für Sömmerda

03.08.2019	17.00 Uhr	Andacht, ökum. Samstagspilgern in St. Franziskuskirche
17.09.2019	19.30 Uhr	Ortsgemeinderat
18.09.2019	19.30 Uhr	Konzert „Gregorian Voices“ in der St. Franziskuskirche

### Seniorenmessen / -andachten und –veranstaltungen

02.08.2019	15.30 Uhr	Hl. Messe im Pflegeheim „pro seniore“ Sömmerda
03.09.2019	15.30 Uhr	Andacht im Pflegeheim „pro seniore“ Kölleda – Kiebitzhöhe
25.09.2019	14.00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Seniorennachmittag
27.09.2019	15.30 Uhr	H. Messe im Pflegeheim „pro seniore“ Sömmerda

### Geburtstage im August und September

03.08.	93 Jahre	Frau Pölzing, Elisabeth	Heldrungen
09.08.	70 Jahre	Frau Ziegler, Helga	Kölleda
11.08.	94 Jahre	Frau Gärtner, Gertrud	Bilzingsleben
13.08.	75 Jahre	Herr Menzel, Rolf	Bachra
14.08.	85 Jahre	Frau Krüger, Gertrud	Großmonra
15.08.	70 Jahre	Frau Schumann, Berti	Weißensee
17.08.	80 Jahre	Herr Ulbrich, Günter	Sömmerda
18.08.	70 Jahre	Frau Schulze, Gerda	Tunzenhausen
18.08.	80 Jahre	Frau Stötzer, Edeltraud	Sömmerda
28.08.	80 Jahre	Frau Pietzonka, Christa	Heldrungen
31.08.	80 Jahre	Herr Norrmann, Leo	Bachra
05.09.	85 Jahre	Frau Vogt, Hanne	Sömmerda
10.09.	90 Jahre	Frau Betge, Margarete	Sömmerda
10.09.	70 Jahre	Frau Eckhardt, Hannelore	Sömmerda
14.09.	93 Jahre	Frau Dittmar, Marianne	Sömmerda
16.09.	70 Jahre	Frau Grund, Doris	Sömmerda
19.09.	80 Jahre	Frau Fischer, Dorothea	Sömmerda
21.09.	70 Jahre	Herr Sonnenfeld, Joachim	Bachra
23.09.	70 Jahre	Frau Alt, Edeltraud	Sömmerda
25.09.	85 Jahre	Frau Falck, Sigurd	Weißensee
29.09.	70 Jahre	Frau Schöler, Johanna	Sömmerda
29.09.	95 Jahre	Frau Schwabach, Elisabeth	Sömmerda

### Unsere Verstorbenen

27.05.2019	83 Jahre	Herr Prof. Dr. Heinz Hoffmann	Oberbösa
09.06.2019	87 Jahre	Frau Hildegard Bendel	Sömmerda
25.05.2019	0 Jahre	Kind Clara Laufer	Sömmerda

## Vermeldungen für die gesamte Pfarrei

11.08.2019	14.00 Uhr	Festgottesdienst, Patronatsfest in St. Wigbert in Werningshausen
16.-18.08.2019		Bistumsjugendtag
08.09.2019	15.00 Uhr	Kreuzweg im Bachraer Wald
12.09.2019	19.30 Uhr	Pfarreirat in Sömmerda
15.09.2019		Bistumswallfahrt
14.09 - 23.09.2019		Caritas Haus- und Straßensammlung
19.09.2019	19.00 Uhr	Gemeindeabend im Pfarrhaus Sömmerda
28.09.2019	16.00 Uhr	Festgottesdienst mit Spendung des Firmsakramentes durch Weihbischof Dr. Reinhard Haucke in Sömmerda
07.09.2019		Gemeindefamilientreff in Sömmerda von 10.00 – 12.00 Uhr
31.08. u. 14.09.2019		Firmseminar in Sömmerda jeweils Samstag von 09.00 – 12.00 Uhr

## Vermeldungen für Greußen

07.09.2019	14.00 Uhr	Festhochamt zum Patronatsfest, anschließend Gemeindefest herzliche Einladung an alle GD-Orte der Pfarrei Sömmerda	
22.08.2019	19.00 Uhr	Kirchortrat, Sitzung im Pfarrsaal in Greußen	
31.08.2019	09.00 Uhr	Arbeitseinsatz auf dem Pfarrgrundstück	
05.09.2019	18.00 Uhr	Vorbereitungstreffen für das Fest des Hl. Martin ev. Gemeindezentrum Greußen, Herrenstraße 3	
Seniorenkreis		jeweils nach kurzfristiger Absprache	
Familienkreis			
18.08.2019	14.00 Uhr	Teilnahme am Gemeindefest in Bad Frankenhausen	
07.09.2019		Vorbereitung und Durchführung d. Patronatsfestes in Greußen	
Ökumenischer Chor Greußen			
dienstags	19.30 Uhr	Probe im ev. Gemeindezentrum	
25.08.2019	17.00 Uhr	Sommerliche Sonntagsmusik in der ev. St.-Martini-Kirche Greußen (Eintritt frei, Spende für die Unkosten wird erbeten)	
Ökumenischer Wanderverein „St. Bonifatius Greußen“ e.V.			
17.08.2019		Wanderung im Ilmpark Weimar	
14.09.2019		Eichsfeld-Rundfahrt mit Busunternehmen Weingart	
28.09.2019		Kyffhäuser-Wandertag	
Geburtstage im August und September			
10.08.	80 Jahre	Frau Adelmeyer, Gisela	Westerengel
31.08.	85 Jahre	Frau Fischer, Ernestine	Westgreußen
13.09.	80 Jahre	Herr Tyrra, Werner	Niedertopfstedt
14.09.	80 Jahre	Herr Spanhel, Wilfried	Clingen
22.09.	75 Jahre	Herr Palme, Roland	Greußen
23.09.	70 Jahre	Frau Vinzens, Gabriele	Greußen

## Vermeldungen für Artern-Roßleben

30.09.2019 18.00 Uhr Ökumenische Andacht zum Tag der Deutschen Einheit  
in der ev. Marienkirche in Artern

### Seniorenmessen / -andachten und -veranstaltungen

06.08.2019 15.30 Uhr Andacht im Pflegeheim Artern

13.08.2019 15.30 Uhr Andacht im Pflegeheim Roßleben

17.09.2019 16.00 Uhr Andacht im Pflegeheim Kloster Donndorf

26.09.2019 14.00 Uhr Großer Seniorenkreis in Roßleben

Jeden Donnerstag 14.00 Uhr Seniorenkreis in Roßleben

### Geburtstage im August und September

25.08. 70 Jahre Frau Schuchardt, Bärbel Artern

08.09. 85 Jahre Frau Röhrich, Brigitta Artern

21.09. 75 Jahre Herr Maly, Wolfgang Bottendorf

21.09. 85 Jahre Frau Weigl, Monika Heygendorf

22.09. 80 Jahre Frau Liesack, Irmgard Donndorf

27.09. 80 Jahre Herr Lindner, Horst Artern

## Vermeldungen für Bad Frankenhausen

18.08.2019 14.00 Uhr Festhochamt zum Patronat, anschließend Gemeindefest

### Seniorenmessen / -andachten und -veranstaltungen

06.09.2019 14.30 Uhr Hl. Messe, anschließend Seniorenkreis in Bad Frankenhausen

10.09.2019 16.00 Uhr Andacht im Pflegeheim Bendeleben

### Geburtstage im August und September

06.08. 75 Jahre Herr Paterok, Peter Bad Frankenhausen

22.08. 70 Jahre Herr Friesleben, Siegfried Oldisleben

28.08. 92 Jahre Frau Linzmaier, Gisela Oldisleben

01.09. 92 Jahre Frau Schütky, Anna Ringleben

13.09. 80 Jahre Herr Landla, Eberhard Bad Frankenhausen

16.09. 75 Jahre Frau Sassmannshausen, Ursula Bad Frankenhausen

28.09. 91 Jahre Frau Dörre, Gerlinde Bendeleben

### Unsere Verstorbenen

24.04.2019 92 Jahre Frau Theresia Töppe Seehausen

04.06.2019 83 Jahre Herr Hans Sroka Bad Frankenhausen



## Gottesdienste im August und September 2019

	03./04.08. 18. Sonntag im JK	10./11.08. 19. Sonntag im JK	17./18.08. 20. Sonntag im JK	24./25.08. 21. Sonntag im JK	31.08./01.09. 22. Sonntag im JK	07./08.09. 23. Sonntag im JK	14./15.09. 24. Sonntag im JK Bistumswallfahrt	21./22.09. 25. Sonntag im JK	28./29.09. 26. Sonntag im JK
Samstag			16.00 Uhr HI. Messe Bachra			14.00 HI. Messe und Gemeindefest Greußen	16.00 Uhr HI. Messe Bachra 17.00 Uhr HI. Messe Sömmerda		16.00 HI. Messe zur Firmung Sömmerda
	18.00 Uhr HI. Messe Artern 18.00 Uhr WGF Donndorf 18.00 Uhr WGF Kölleda	18.00 Uhr HI. Messe Kölleda	18.00 Uhr HI. Messe Donndorf 18.00 Uhr HI. Messe Heygendorf 18.00 Uhr WGF Kölleda	18.00 Uhr HI. Messe Kölleda 18.30 Uhr HI. Messe Roßleben	18.00 Uhr HI. Messe Artern 18.00 Uhr WGF Donndorf 18.00 Uhr WGF Kölleda	18.00 Uhr HI. Messe Kölleda	18.00 Uhr WGF Donndorf 18.00 Uhr HI. Messe Heygendorf 18.00 Uhr WGF Roßleben	18.00 Uhr HI. Messe Kölleda 18.00 Uhr HI. Messe Roßleben	18.00 Uhr HI. Messe Artern 18.00 Uhr WGF Donndorf
Sonntag	8.30 Uhr HI. Messe Greußen 8.30 Uhr WGF Wiehe	8.30 Uhr HI. Messe Greußen 8.30 Uhr HI. Messe Heygendorf 8.30 Uhr HI. Messe Wiehe	8.30 Uhr HI. Messe Greußen	8.30 Uhr HI. Messe Artern 8.30 Uhr HI. Messe Greußen 8.30 Uhr HI. Messe Wiehe	8.30 Uhr HI. Messe Greußen 8.30 Uhr WGF Wiehe	8.30 Uhr HI. Messe Heygendorf 8.30 Uhr WGF Wiehe	8.30 Uhr HI. Messe Greußen  09.30 HI. Messe Bistumswallfahrt Erfurt	8.30 Uhr HI. Messe Artern 8.30 Uhr HI. Messe Greußen 8.30 Uhr HI. Messe Wiehe	8.30 Uhr HI. Messe Greußen 8.30 Uhr WGF Wiehe
	10.30 Uhr HI. Messe Sömmerda 10.30 Uhr HI. Messe Roßleben 10.30 Uhr WGF Bad Frankenhausen	10.30 Uhr HI. Messe Sömmerda 10.30 Uhr WGF Roßleben 10.30 Uhr HI. Messe Bad Frankenhausen	10.30 Uhr HI. Messe mit Schülersegnung Sömmerda 10.30 Uhr HI. Messe Roßleben  14.00 HI. Messe und Gemeindefest Bad Frankenhausen	10.30 Uhr HI. Messe Sömmerda 10.30 Uhr HI. Messe Bad Frankenhausen  17.00 Vesper Göllingen	10.30 Uhr HI. Messe Sömmerda 10.30 Uhr HI. Messe Roßleben 10.30 Uhr WGF Bad Frankenhausen	10.30 Uhr HI. Messe Sömmerda 10.30 Uhr WGF Roßleben 10.30 Uhr HI. Messe Bad Frankenhausen  15.00 Kreuzweg im Bachraer Wald	10.30 Uhr HI. Messe Bad Frankenhausen	10.30 Uhr HI. Messe Sömmerda 10.30 Uhr HI. Messe Bad Frankenhausen	10.30 Uhr HI. Messe Sömmerda 10.30 Uhr HI. Messe Bad Frankenhausen  14.00 Ökumen. GD Heldringen 17.00 Vesper Göllingen
	WGF .... Wortgottesfeier; HI. Messe .... Heilige Messe; JK .... Jahreskreis								

Pfarrer Dr. Christian Bock Tel. (03634) 33919 Weißenseer Str. 44  
99610 Sömmerda

Pfarrer Janusz Liszka  
Gemeindereferentin Dorothea Kirchner Tel. (03634) 372780 Mobil: 01627086985  
Marktstraße 23 99610 Sömmerda

Pfarrbüro: Cornelia Lobers Tel. (03634) 3390 und Fax. (03634) 33922  
Weißenseer Str. 44, 99610 Sömmerda

Bürozeiten: Montag, Dienstag u. Freitag: 9-12 Uhr; Dienstag u. Mittwoch: 12.30 - 14 Uhr  
e-mail: pfarramt-soemmerda@gmx.de Internet: www.franziskus-pfarrei.de

Bankverbindung: Katholische Kirchengemeinde Sömmerda  
Sparkasse Mittelthüringen IBAN: DE11 8205 1000 0140 0510 58 BIC: HELADEF1WEM

Impressum: Herausgeber des „Franziskus Boten“ ist die katholische Kirchengemeinde St. Franziskus  
Sömmerda. Redaktion: Pfarrer Dr. Christian Bock, Klaus Vanderheyden, Gregor Feistner © 2019

### Gottesdienste am Hochfest Mariä Himmelfahrt

Mittwoch 14.08.	18.00 Uhr	HI. Messe in Artern
Donnerstag 15.08.	09.00 Uhr	HI. Messe in Greußen
	17.00 Uhr	HI. Messe in Bad Frankenhausen
	19.00 Uhr	HI. Messe in Sömmerda

Änderungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Aushängen  
oder dem Internet: [www.franziskus-pfarrei.de](http://www.franziskus-pfarrei.de)

## Die Kirche ist eine offene Gesellschaft

Im Matthäusevangelium (Matthäus 15,21-28) findet sich eine Heilungsgeschichte, die ist in vielerlei Hinsicht zunächst befremdlich: die Heilung der Tochter einer kanaanäischen Frau, die Jesus zunächst verweigert. Es gibt kaum eine andere Bibelstelle, in der Jesus so schroff, so zurückweisend auftritt. Das Wort vom Brot, das man den Kindern nicht wegnehmen darf, um es den Hunden zu geben, klingt zumindest in unseren heutigen Ohren beleidigend; ablehnend war es auf jeden Fall auch damals gemeint. Das Zweite, das irritierend ist, ist die Tatsache, dass sich Jesus eines Besseren belehren lässt - von einer kanaanäischen Frau: In den Augen der damaligen Juden also von einer ungläubigen Ausländerin minderwertigen Geschlechts; die Worte seien mir an dieser Stelle erlaubt, um das Skandalöse dieser Erzählung deutlich zu machen. Jesus macht in diesen wenigen Versen eine Entwicklung durch. Vom strikten Verfechter einer „geschlossenen Gesellschaft“ zu einem, der diese Geschlossenheit aufbricht. „Irren ist menschlich, deshalb gibt es Radiergummis“, habe ich mal als Slogan auf einem Radiergummi gelesen. Der beim ersten Hören so schroff und ablehnend wirkende Jesus wird auf einmal menschlich sympathisch.

Etwas anderes Irritierendes möchte ich noch zur Sprache bringen: Warum ist uns diese Erzählung eigentlich überliefert worden? Warum zeichnet der Evangelist Matthäus Jesus in dieser Geschichte als jemanden, der irrt, der - wenn nicht vorurteils-beladen - so doch zumindest verstockt ist und belehrt werden muss? Das zeigt mir als Erstes, dass die Bibel ein zutiefst ehrliches Buch ist. Das Alte Testament verschweigt zum Beispiel nicht die dunklen Seiten eines Königs David; die Evangelien offenbaren schonungslos die Schwächen des Petrus. Und auch vor Jesus macht diese Wahrheitsliebe keinen Halt. Jesus ist eben ganz Mensch geworden; Kind seiner Zeit und seines Glaubens. Aber er ist mehr. In dieser Erzählung der, der den Glauben der kanaanäischen Frau erkennt und ihre Tochter heilt.

Der Evangelist Matthäus verfolgt mit dieser Erzählung einen weiteren Zweck. Er schreibt sie seinen Leserinnen und Lesern ins Stammbuch. Zu seiner Zeit öffnen sich die christlichen Gemeinden auch nichtjüdischen Anhängerinnen und Anhängern. Dass diese Entwicklung nicht reibungslos ablief, davon berichten eindrücklich die Apostelgeschichte und die Paulusbriefe. Und der Evangelist Matthäus schreibt seinen Leserinnen und Lesern: Zieht den Kreis nicht zu eng; definiert nicht, wer dazugehören darf und wer draußen bleiben muss. Die christliche Gemeinde ist keine geschlossene Gesellschaft. Das hat auch Jesus gelernt und dann müsst ihr es in seiner Nachfolge auch kapieren. Und das gilt nicht nur vor fast 2.000 Jahren, das gilt heute genauso. Das müssen auch wir heute immer wieder lernen und kapieren. Die christliche Gemeinde ist keine geschlossene Gesellschaft. Das ist für mich eine Sache des Herzens. Ich möchte mein Herz weiten, ich möchte niemanden gedanklich oder verbal ausgrenzen. Liebe beginnt immer mit einem weiten Herzen.

von Michael Tillmann

## Rückblick auf das Kirchweihfest in St Mathilde Roßleben – 02. Juni

In die Zeit zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten fällt alljährlich das Kirchweihfest in „Sankt Mathilde“ in Roßleben - eine der Filialgemeinden unserer Großgemeinde »Sankt Franziskus Sömmerda“, Die Kirche Sankt Mathilde ganz sicher kein barocker Prunkbau wie oft in bayrischen Gefilden anzutreffen, aber ein Ort der Stille, der Besinnung und des Gebetes. Auch hier ist offensichtlich, dass der Kreis der Gemeindemitglieder immer geringer wird, umso lobenswerter die Tatsache, dass sich auch aus anderen Gemeinden wie z.B. Donndorf, Wiehe und Artern aber auch aus Sömmerda Gläubige auf den Weg nach Rossleben gemacht haben, um das Kirchweihfest gemeinsam zu erleben, Pfarrer Christian Bock feierte den festlichen Gottesdienst mit zwei Messdienern am Altar in der kleinen aber feinen Kirche. Im Anschluss an den Gottesdienst war Gelegenheit zu Begegnungen bei Kaffee und Kuchen, die auch intensiv genutzt wurden in der Vorfreude auf eine gemeinsame traditionelle Seniorenfahrt auf die Leuchtenburg. Peter Klose



Rückblick auf die Seniorenfahrt der katholischen Pfarrgemeinde "Sankt Franziskus" zur Leuchtenburg bei Kahla Mehr als 80 Seniorinnen/en unserer Großgemeinde "Sankt Franziskus" Sömmerda, hatten sich am Mittwoch, dem 12. Juni, zu ihrer traditionellen Seniorenfahrt mit zwei Bussen auf den Weg gemacht. Das Ziel war die Leuchtenburg bei Kahla. Die Leuchtenburg ist eine Höhenburg in Thüringen. Die sanierte mittelalterliche Burganlage wird touristisch genutzt und beherbergt die Ausstel-

lung Porzellanwelten Leuchtenburg, ein Museum und als Teil eines modernen Anbaus einen ins Tal hinausragenden begehbaren Steg der Wünsche. Die Burg gewährt auf einem weithin sichtbaren Bergkegel mit einer Höhe von 395 m ü. NN einen weiten Rundblick auf das Mittlere Saaletal sowie das Thüringer Holzland, Vom Wetter her war fast alles dabei, was man sich denken kann:

Nebel, Sonne, am Nachmittag Gewitter, mit Hagel und Regen, was aber der Fahrt keinen Abbruch getan hat. Leider war die Verbindung nach Kahla durch Straßensperrungen zwischen Jena und Kahla und durch Umleitungen kompliziert und eine Herausforderung für unseren Busfahrer von "Weimar - Tours". Den meisten der Mitfahrenden war die Route weder von den Ortsnamen, als auch von den Naturschönheiten her bekannt. Angekommen erwartete uns ein recht „eng gestricktes Programm“, was aber ausgezeichnet durch die Gemeindereferentin Dorothea Kirchner organisiert worden war und nun „umgesetzt“ wurde. Unter uns Pfarrer Christian Bock, mit dem wir „Bus - Pilger“ in der Porzellan-Kirche die Eucharistie feierten. Die Porzellan-Kirche ist mit einem Lamellen-Vorhang aus mattweißem technischem Porzellan ausgestattet, der von der Decke bis zum Boden reicht und für einen ganz besonderen Raumeffekt sorgt. Während



der Messe begleitete uns das zarte Läuten - so war anzunehmen - von Porzellan glöckchen. Das war ein Trugschluss; moderne Technik machte es möglich, was keinesfalls als Nachteil zu bewerten ist. Körperliche Stärkung - in guter Qualität - in Form von Mittagessen und Kaffee/Kuchen gehören ebenfalls zu einer derartigen Fahrt. Auf der Burg selbst gab es das Angebot zweier Führungen: „Erlebniswelten Leuchtenburg entdecken“, wo man nicht nur sehr viel über Porzellan und seine Entstehungsgeschichte erfahren konnte - Porzellanwelten: eingeschlossen die Porzellan - Kirche (weltweit einzigartig). Auch die Burgführung selbst, die Burg stammt aus der Bauepoche vom 12. bis zum 13. Jahrhundert, die die geschichtliche Entwicklung bis zur Gegenwart beleuch-



tete, war sehr interessant. Leider wurde die Führung gestört durch ein heftiges Gewitter mit Starkregen. Dadurch kamen aber einige in den Genuss Orgel- und Klavierspiel von Pfarrer Bock in der Kapelle zu erleben. Die Führungen waren sehr gut erklärt durch die Servicekräfte der Leuchtenburg, Sehenswert u.a. die 8m hohe Porzellanvase; der 80 m tiefe Brunnen, einen 20 m langen Skywalk der Wünsche und nicht zuletzt das Panorama vom Bergfried u.a.. Ein Bus-Shuttel erleichterte das Ankommen und Abfahren zur Burg. Insgesamt ein sehr gelungener Tag nicht nur mit vielen sinnlichen Neuentdeckungen sondern auch ein Tag der Begegnung mit Mitchristen aus den verschiedenen Regionen. Inhaltlich erfüllte sich der Wunsch des Eingangsliedes „Herr, zeige uns die Wege dein und lehr uns deine Pfade. Ganz nahe lass dein Wort uns sein voll Wahrheit und voll Gnade.“ P. Klose /N.Vanderheyden

## **Fest Maria Aufnahme in den Himmel - 15. August**

Evangelium: Lukas 1,39-56: „Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter, Denn der Mächtige hat Großes an mir getan und sein Name ist heilig.“

Das Evangelium zum Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel gibt streng genommen den Inhalt eines anderen Festes wieder, das wir vor gut sechs Wochen gefeiert haben: das Fest Heimsuchung Mariens, das die Begegnung der beiden schwangeren Frauen Maria und Elisabet zum Inhalt hat. Maria preist Gott, der so machtvoll und wunderbar in ihr Leben eingegriffen hat und - auch in das Leben der Welt eingreifen wird. Der Lobgesang der Maria - das Magnifikat - ist ein revolutionärer Text, weil er vom Umsturz der bestehenden, ungerechten Verhältnisse spricht. Der innerweltlichen Verhältnisse von Oben und Unten, von Reich und Arm.

Die Zuordnung dieses Textes zum Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel sprengt diesen innerweltlichen Rahmen. Denn das Fest hat ja auch wahrhaft Revolutionäres zum Inhalt, dass an Maria über ihren Tod hinaus das Heilshandeln Gottes wirksam wird, und Gott die irdische Gebundenheit der Gottesmutter ins Himmlische hinein aufhebt. Und dass nicht nur exklusiv an Maria, sondern darauf dürfen wir alle hoffen. Wahrhaft revolutionär!

Michael Tillmann

## **Ende der Ferien, Schulbeginn - 17. August**

Welch ein Jubel, welche Freude,  
denn dein großer Tag ist heute,  
weil die Schule, liebes Kind,  
endlich auch für dich beginnt.

Diese Freude, aber auch alle Ängste und Sorgen wollen wir vor Gott bringen und den neuen Lebensabschnitt unserer Kinder unter seinen Segen stellen. Wir wünschen allen Kindern einen guten Start in das neue Schuljahr. Ihr werdet wieder viel Neues und Interessantes erfahren. Viel Freude beim Lernen.



## **im BLICK**

Fremde sind ein Grund zur Freude, wenn sie zu ...Freunden werden.

Ein Graffiti in einer Wiener Nebenstraße. Dargestellt ein Mädchen, das einen Luftsprung macht, ich denke, es handelt sich um einen Freudensprung. Es macht einen Freudensprung, weil es durch den Umgang mit Fremden eine ganz wichtige Wahrheit erkannt hat und aller Welt mitteilen möchte: „Auf die Hautfarbe kommt es nicht an!“ Eigentlich eine Selbstverständlichkeit, denken Sie vielleicht, doch jeder Satz, der mit dem Wort „eigentlich“ beginnt, zeigt schon an, dass es so nicht

ist, In einer wachsenden Schar von Köpfen wird heutzutage anderes gedacht und auch immer öfter und immer unverhohlener ausgesprochen: Dass es sehr wohl darauf ankommt, woher jemand kommt, und dass in den letzten Jahren zu viele gekommen sind, die hier eigentlich nicht hingehören. In diesem Monat findet die alljährliche, ökumenisch organisierte „Interkulturelle Woche“ statt, die früher den Namen „Woche des ausländischen Mitbürgers“ trug. In zahlreichen Veranstaltungen geht es darum, Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Nationalität und Kultur zu ermöglichen, Wege zur Teilhabe zu schaffen und so eine bessere Integration zu fördern. Grenzen sollen überwunden werden. Und Grenzen wurden in den letzten Jahren überwunden. Für manche zu oft und von zu vielen Menschen. Die hochgelobte Willkommenskultur ist in die Kritik geraten. Manche reagieren darauf mit Populismus, Rassismus und Ausgrenzung. Das ist keine Option, „Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt“, heißt es im Hebräerbrief (13,2), Ich möchte nicht die Augen verschließen vor allen Problemen, die mit Einwanderung und Integration einhergehen können, doch das beherrschende Grundgefühl soll ein anderes sein: Zunächst sehe ich in jedem Menschen ein Kind Gottes, wie ich es bin. Damit die Fremden zu ..... Freunden werden.



### Die „kleinen“ Marienfeste im Monat September

In diesem Monat feiert die Kirche die „kleinen“ Marienfeste: Maria Geburt, Maria Namen und Maria Schmerzen (8., 12. und 15. September). Alle drei Feste haben eine Botschaft: Maria war zeit ihres Lebens, von Geburt an, in allen Herausforderungen und Wendungen und durch alles Leid hindurch von Gott gesegnet und wurde von ihm beschützt.



### Tag des offenen Denkmals - 8. September

Der Tag des offenen Denkmals steht 2019 unter dem Motto: „Moderne): Umbrüche in Kunst und Architektur“. Besondere Würdigung findet das 100-jährige Jubiläum des Bauhauses. Der Blick richtet sich auf alle revolutionären Ideen oder technischen Fortschritte über die Jahrhunderte und darauf, wie diese neue Kunst- und Baustile herbeiführten. Auch in der Kirchenarchitektur. Das Foto zeigt die Kirche zur Heiligen Dreifaltigkeit in Halle, die im Bauhaus-Stil errichtet wurde.

### Weltkindertag - 20. September

20. September: Weltkindertag. An diesem Tag rücken die speziellen Bedürfnisse der Kinder und ihre besonderen Rechte in den Mittelpunkt.

Für eine warme Mahlzeit am Tag.

Für Kleidung, in der man nicht frieren muss.

Für die Teilnahme an Klassenfahrten und ein wenig Freizeit.

Für ein kleines Taschengeld.

Armut: Jedes vierte bis fünfte Kind in Deutschland lebt in Armut. Besonders Alleinerziehende und ihre Kinder sind massiv von Armut bedroht. Dabei ist Armut nicht nur ein materielles Problem. Der finanzielle Abstieg bedeutet leider allzu oft auch den gesellschaftlichen Ausstieg.



Interkulturelle Woche - 22. bis 29. September

Die Interkulturelle Woche 2019 findet vom Sonntag, 22. September bis Sonntag, 29. September statt. Sie steht unter dem Motto: Zusammen leben, zusammen wachsen. Am 27. September ist der „Jag des Flüchtlings“, am 29. September In der katholischen Kirche der „Welttag des Migranten und Flüchtlings“.

Integration beginnt immer noch mit Information. Das mag verwundern im Informationszeitalter Doch es liegt leider in der Natur des Menschen, besonders die Informationen zur Kenntnis zu nehmen, die dem eigenen vorgefassten Urteil entsprechen. Das gilt für alle Seiten, Integration als Erfolgsgeschichte beginnt also mit Vorurteilsfreiheit und der Fähigkeit, die eigene Meinung infrage zu stellen, um Informationen möglichst neutral anzunehmen.



Integration ist ein langer Weg. Und der Weg ist beschritten. Doch in manchen Bereichen sind wir erst am Anfang des Weges, den alle gemeinsam gehen müssen. Deshalb ist auch die Rede von „gescheiterter Integration“ ein Trugschluss, denn Integration ist ein Prozess. Auf diesem Weg können Beteiligte ins Stolpern kommen, manchmal werden Rückschritte gemacht, manchmal Umwege. Wichtig ist, den Weg nicht aus dem Blick zu verlieren und die Bereitschaft, immer wieder Schritte - und seien sie auch noch so klein - zum Ziel hin zu gehen.

## AN ge DACHT

### DAS DENNOCH DES GLAUBENS

Das Kreuz ist das Zeichen, das alle Christen miteinander verbindet - über alle Zeiten, Orte und Konfessionen hinweg. Auf dem Foto sehen Sie das Kreuz In der Kapelle der Wartburg. Vor diesem Kreuz hat die Heilige Elisabeth von Thüringen ebenso gebetet wie der Reformator Martin Luther - und wie ungezählte Menschen vor und nach ihnen bis heute. In diesem wie in vielen, unendlich vielen anderen Kreuzen haben ungezählte Menschen Trost, Kraft, Hoffnung gefunden. Eigentlich ein Widerspruch. Denn das Kreuz ist ein Hinrichtungsinstrument. Das Skandalöse daran ist uns heute kaum noch bewusst. wenn Kreuze unsere Kirchtürme schmücken, an den Wänden unserer Wohnungen hängen oder wir es um den Hals tragen. Denken Sie sich einen Moment anstelle der Kreuze einen elektrischen Stuhl und Sie spüren das Aberwitzige, das eigentlich Absurde unseres Glaubens:



Dass Gott einzig aus Liebe Mensch wird und sich von Menschen ans Kreuz nageln lässt. um gerade diese Menschen dadurch vom Tod zu befreien, Das Ist das große „Dennoch“, das Paradoxon des christlichen Glaubens: Der leidet, wird auch gerettet werden; der am Kreuz stirbt, wird uns das Leben schenken; der zu einem schmachvollen Tod Verurteilte hat uns befreit.

Der Blick auf das Kreuz ruft mir die Schrecken und Leiden Jesu und der Menschen in Erinnerung, ins Bewusstsein. Doch dabei muss - ja ich möchte sagen, darf - ich nicht stehen bleiben Denn das Kreuz weist über Leid und Tod hinaus, weist hin auf den Auferstehungsmorgen, weist hin auf die Verheißung ewigen Lebens für alle Menschen. Der vertikale und der horizontale Balken des Kreuzes verbinden die Menschen untereinander und mit Gott. Zusammen werden sie zum Pluszeichen des Lebens.